

Quelle: Kastner, Georg. *Brücken nach Osteuropa. Die Geschichte und Bedeutung des Gottfried von Herder-Preises 1964-2003*. Hamburg: Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., 2004 [Schriftenreihe der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Akzente für Europa].

Die in der Kurzbiografie verwendeten Aufzählungssymbole haben folgende Bedeutung:

- Ausbildung
- Tätigkeiten
- ◆ Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Krassimir Grigorov Mančev – Sprachwissenschaftler – BG – 1984

* 6. Juli 1938

- 1957-1962 Französische Philologie an der Universität Sofia, Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 1973 Dissertation
- Übersetzer, Rundfunksprecher, Gymnasiallehrer, 1966 Pädagogische Hochschule Veliko Tärnovo, 1967 Assistent für Französische Morphosyntax an der Universität Sofia, 1970 Oberassistent, 1977 Außerordentlicher Professor

Das Wirken und die Einstellung von Krassimir Grigorov Mančev entsprechen in allem und jedem dem, was Alfred Toepfer mit dem Gottfried von Herder-Preis fördern wollte. Seine Arbeit war grenzübergreifend, denn er versuchte von seiner Heimat Bulgarien aus, die französische Sprache zu erforschen, und schloß damit an die früher immer wieder bestehenden guten Kontakte zwischen den beiden Ländern an.

Die sprachwissenschaftlichen Forschungen von Mančev befaßten sich vor allem mit der Grammatik, der Sprachtypologie und der Semantik. Später widmete er sich der Klassifikation der Präpositionen. Zur Zeit der Preisverleihung setzte sich Mančev mit der Syntax auseinander, die er in seinem Werk »Introduction à la syntaxe française« behandelte.